

Guten Morgen, SHS

Warn-App sendet wieder

Lange hat der Emsborner nichts mehr von seiner Corona-Warn-App gehört. Jetzt gibt sie ihm mal wieder eine Warnung. Der Emsborner war am Freitag einem erhöhten Risiko ausgesetzt, weil er offenbar mehreren Menschen mit niedrigem Risiko begegnet war. Der Emsborner überlegt. Freitag? Ach ja: Senne Brass. Super Stimmung, 1.300 Zuschauer, die von den Künstlern aufge-

fordert wurden, näher und dichter an die Bühne heranzukommen, damit es auch so richtig Spaß macht. Weil der Emsborner Beobachter ist, und kein Teil der Partypeople, stand er stets etwas abseits. Sein Schnelltest gestern: negativ. Weiterarbeiten. Aber mal sehen, wie sich die Coronastatistik in SHS in den nächsten Tagen verändert.

Ihr Emsborner

23 weitere Coronafälle

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** 9.656 Menschen aus SHS haben sich seit Beginn der Pandemie mit dem Coronavirus infiziert. Dabei handelt es sich nur um die laborbestätigten Infektionen. Gestern sind laut RKI 23 weitere Fälle hinzugekommen. Aktuell werden vier Menschen wegen einer Coronainfektion auf der Intensivstation behandelt.

Raubüberfall im Elli-Markt

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Ein Mann hat mit vorgehaltenem Messer an der Kasse des Elli-Marktes an der Kaunitzer Straße Bargeld geraubt und ist zu Fuß geflüchtet. Der Raub ist der Polizei am Mittwoch um 11.45 Uhr gemeldet worden. Laut Polizei hat der Mann einen vierstelligen Betrag erbeutet. Die Beamten lei-

teten sofort eine sogenannte Nahbereichsfahndung ein und konnten dank guter Täterbeschreibung einen Verdächtigen ausmachen. Bei der Kontrolle bestätigte sich der dringende Tatverdacht, teilt die Polizei mit. Der 35-jährige Mann aus Schloß Holte-Stukenbrock ist vorläufig festgenommen worden.

Nordic Walking im August

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Die Volkshochschule bietet in ihrem Sommerprogramm einen Vormittagskursus „Nordic Walking“ an. Er beginnt am 1. August und findet jeweils montags und donnerstags von 9 bis 10.15 Uhr an insgesamt acht Terminen statt. Morgendlicher Treffpunkt ist der Schulhof der VHS (Ursulaschule).

Ausdauer stärken, durch die leicht gesteigerte Herzfrequenz wird das Herz-Kreislauf-System auf schonende Weise trainiert, die Durchblutung angeregt und durch die Bewegung an der frischen Luft gelangt mehr Sauerstoff in den Organismus, was Müdigkeit und Erschöpfungserscheinungen entgegenwirkt. Nordic Walking stärkt die Gesundheit und unterstützt das persönliche Wohlbefinden.

In dem Kursus können Interessierte die Vorzüge des Nordic Walking kennenlernen. Die grundlegende Technik und der richtige Einsatz der Stöcke werden vermittelt. Mit der gezielten Bewegung an der frischen Luft wird die Muskulatur und die Koordination sanft trainiert. Mit Nordic Walking lässt sich die eigene

Interessierte können sich für den Gesundheitskursus auf der Internetseite der VHS anmelden. Telefonische Anmeldungen nimmt die VHS aufgrund von Betriebsferien erst ab dem 25. Juli vormittags wieder entgegen unter Tel. (05207) 91740. www.vhs-vhs.de

Neue Messdiener



■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** In Deutschland gibt es weit mehr als 400.000 Messdiener. Nun wächst diese Zahl ein bisschen, denn in St. Johannes Baptist Stukenbrock haben Pfarrer Johannes Epenhans und der Ehrenamtskoordinator Marvin Krause in einer feierlichen Heiligen Messe vier neue Messdienerinnen und Messdiener in den Dienst am Altar aufgenommen. Es sind: Charlotte Fandrewski, Lena Melzig, Julius Rennerig und Jan Blome. Ihre Gruppenleiter Carolin Broeker und Jonas Rennerig haben sie auf

ihren Dienst vorbereitet und freuen sich schon auf viele schöne gemeinsame Gruppenstunden. Nicht wenige Ministranten engagieren sich jahrelang in der Gemeinde und nehmen dabei auch kritische Bemerkungen ihrer Klassenkameraden und Freunde in Kauf. Auf ihre Weise sind sie Glaubenszeugen in ihrer Welt. Dafür ist die Pfarrgemeinde sehr dankbar. „Danke, dass ihr Messdiener seid, auch wenn manchmal anderes verlockender wäre. Danke, dass ihr diesen wichtigen Dienst erfüllt“, teilt der Kirchenvorstand mit.



In den Sporthallen der Stadt kann ab sofort nur noch kalt geduscht werden.

Foto: Christin Klose/dpa

Gasemangel: Hallensportler müssen ab sofort kalt duschen

Die Stadt hat einen Arbeitskreis Gasemangellage gegründet. Das Wasser im Schwimmbad ist schon etwas kälter. Einige Energiesparmaßnahmen werden erst im Herbst wirksam.

Sigurd Gringel

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock beschließt angesichts der möglichen Energieknappheit erste Sparmaßnahmen. Städtische Gebäude und die Infrastruktur sind betroffen, auch die Stadtwerke haben schon reagiert.

„Wir folgen dem Sparaufruf des Wirtschaftsministers“, sagt der Beigeordnete der Stadt, Olaf Junker. Die ersten Maßnahmen fallen moderat aus, denn noch ist nicht klar, wie sich die Versorgung nach den Wartungsarbeiten an der Gaspipeline Nord Stream 1 entwickeln wird. „Wir sind nicht daran interessiert, Panik zu schüren. Aber bis zum Herbst müssen wir einen Plan in der Schublade haben und den auch kommunizieren“, sagt Olaf Junker. Was jetzt beschlossen ist, seien „Maßnahmen, mit denen man gut leben kann“.

Beschlossen hat die der Arbeitskreis Gasemangellage. Er ist auf lokaler Ebene entstanden nach Gesprächen der Dezentralen der Kreiskommunen mit der Krisenstabsleiterin Angela Lißner. Der Arbeitskreis hat in der vergangenen Woche zum ersten Mal getagt. Als Kernbesetzung gehören ihm Bürgermeister Hubert Erichlandwehr, Beigeordneter Olaf Junker, der Geschäftsführer der Stadtwerke Marco Fuhrmann und die Leitungen des Ordnungsamtes (Egon Henkenjohann), Tiefbau und Umwelt (Manfred Bollensteffen) und Zentrale Dienste (Helga Klein) an. Dazu Kontaktpersonen zur Feuerwehr und der Polizei. Je nach Bedarf nehmen auch andere Fachbereichsleitungen teil.

Die Stadt selbst will einen Beitrag zum kurzfristigen Energiesparen leisten. „Da muss was passieren“, sagt Olaf Junker. Die ersten Maßnahmen sind:

Sporthallen
In allen städtischen Sport- und Turnhallen und am Sportheim am Ölbach (das nutzt der Fußballclub FC Kastrioti Stukenbrock) fließt ab sofort – und zunächst befristet bis zum 30.



Beigeordneter Olaf Junker.
Foto: Sigurd Gringel



Stadtwerkechef Marco Fuhrmann.
Foto: Gunter Held

September – nur noch kaltes Wasser. Die Sportvereine sind darüber bereits informiert. Heide Oesterwinter-Suckow findet es gut, dass die Stadt spart. Sie ist Vorsitzende des Stadtverbandes und der Turngemeinschaft Sende. Kinder, die in den Sporthallen trainieren betreffen das kaum, sagt sie. In dem Alter sei das Duschen nach dem Sport in der Halle selbst noch nicht verbreitet. Eher zu Hause. Rückmeldungen auf die Maßnahmen sind bei ihr noch nicht eingegangen.

Kujtim Thaqi ist Sportlicher Leiter des FC Kastrioti. „Wir können die Maßnahmen der Stadt nachvollziehen“, sagt er. Momentan duschen die Fußballer kalt. Der FC Kastrioti hat zwei Seniorenmannschaften (die Erste ist in die Bezirksliga aufgestiegen) und drei Jugendmannschaften. Sie bereiten sich gerade auf die neue Saison vor. Bei diesen Temperaturen sei eine kalte Dusche kein Problem, sagt Kujtim Thaqi. Wenn es aber in den August oder September gehe, will der Verein vielleicht Gespräche mit der Stadt führen. „Wir haben Spieler aus Bielefeld und Gütersloh“, sagt er. Für eine warme Dusche erst zu Hause sei das ungünstig.

In den Vereinsheimen der anderen Sportclubs bleiben die Duschen warm. Auf die Sporthalle hat die Stadt keinen direkten Zugriff. Thorsten Große, Vorsitzender des VfB Schloß Holte, glaubt, dass damit bei den duschintensiven Mannschaftssportarten das Problem auch nur nach Hau-

se verlagert würde. „Wir machen uns aber auch Gedanken, wie wir Energie sparen können“, sagt er. Er appelliert an den gesunden Menschenverstand der Sportler, etwas kürzer und mit niedrigerer Temperatur zu duschen. Mittelfristig will der VfB auf Photovoltaik umsteigen.

Rathaus
Die weiteren Maßnahmen werden wohl erst wirksam, wenn die Heizperiode beginnt und die Tage kürzer werden. Geplant ist, die Vorlauftemperatur in der Heizzentrale im Rathaus zu drosseln, so dass es in den Räumen maximal 20 Grad warm wird. Das ist laut Arbeitsrecht die Mindesttemperatur in Büros. Heißes Wasser soll es ab Herbst dann auch nicht mehr geben. In Wasserkochern kann das natürlich weiter erzeugt werden.

Straßenlaternen
Ab Oktober werden die Straßenlaternen durchgehend auf die Nachtdarstellung abgedunkelt. Bislang ist das ab 22 Uhr der Fall.

Schulen
Im Hinblick auf den zu erwartenden Coronaherbst mit offenen Fenstern zum Lüften der Klassenräume hat sich der Arbeitskreis Gasemangellage dagegen entschieden, auch noch die Zimmertemperaturen abzusenken. Stattdessen sollen Projekte wie „Energiesparen macht Schule“ forciert werden. Dabei lernen Kinder, wie sie selbst zu Hause und in der Schule dazu beitragen können, Energie zu sparen.

Hallenbad
Das Hallenbad ist der größte Energieverbraucher der Stadtwerke. Der Gasverbrauch konnte mit dem Bau der Pelletheizung stark gedrosselt werden, aber das Holzheizkraftwerk kann den Energiehunger allein nicht stillen. Deswegen beheizt ein gasbetriebenes Blockheizkraftwerk zusätzlich das Wasser und die Luft. Die Sauna ist strombetrieben.

Als erste Sparmaßnahme haben die Stadtwerke die Wassertemperatur im Sportbecken bereits von 28 auf 27,2 Grad abgesenkt. Das Lehrschwimmbecken und das Kinderplanschbecken werden zusammen geregelt. Das Wasser ist 31,5 Grad warm. „Das Lehrschwimmbecken nutzt zum Beispiel die Rheumaliga, deswegen darf das Wasser eine gewisse Temperatur nicht unterschreiten“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Marco Fuhrmann. Weitere Szenarien dürfe man nicht ausschließen. „Es kann auch möglich sein, dass wir die Sauna schließen.“ Gerade im Sommer sei sie weniger gut besucht.

Privathaushalte
Die Stadtwerke beliefern momentan 1.142 Kunden mit Gas und 2.888 mit Strom. Neukunden nehmen sie zurzeit nicht auf. „Die von uns eingekauften Energiemengen (sind) derzeit vergriffen“, teilen sie auf ihrer Internetseite mit. Ein Zukauf wäre zu kostspielig.

Manche Kunden denken darüber nach, ihre monatlichen Abschläge zu erhöhen. Dazu sagt Marco Fuhrmann: „Solange sich der Arbeitspreis bei Strom und Gas nicht erhöht – und das ist aktuell bei den Bestandskunden der Fall –, empfehlen wir bei gleichbleibendem Verbrauch auch keine Anpassung der Vorauszahlungen.“ Sollte der Arbeitspreis erhöht werden, werden die Kunden rechtzeitig informiert. „Erst in diesem Fall ist eine Anpassung der Vorauszahlungen sinnvoll und angebracht.“ Kunden, die Fragen zu dem Thema haben, können sich an das Kundenzentrum wenden unter Tel. (05207) 925519-911.

TERMINE



Schloß Holte-Stukenbrock

Bücherei „Liemker Lesehöhle“, 16.00 bis 17.30, Pfarrheim St. Joseph, Forellenweg 3, Liemke.

Gartenhallenbad, 7.00 bis 19.00; **Sauna-Oase**, 9.00 bis 21.45, Herrensauna, ab 16.00, Am Hallenbad 1, Tel. 46 80.

Gehltreff, 10.00, Kath. Kirche St. Heinrich Sende, St. Heinrich-Straße 180, Infos: Frau Brock/Frau Weber, Tel. 8905-332.

Ems-Erlebniswelt, 15.00 bis 17.00, Barbaraweg 1, Tel. (05257) 9 34 89 83.

LadyDur, 19.30, Chorprobe, bitte Probenort erfragen, Fr. Kiener, Tel. 0151/70 10 04 15.

Sozialkaufhaus im Buschkrag, 10.00 bis 17.00, Kaunitzer Straße 100, Tel. 9 54 95 66.

Covid 19-Schnelltest, Parkplatz Fressnapf, 9.00 bis 18.00, Industriestraße 13; Testzentrum Hotel Schniederermann, 7.00 bis 13.00, 16.00 bis 20.00, mein-kostenloser-buerger-test.de, Oerlinghauser Straße 33; Bürgertest SHS, 16.00 bis 21.00, Bokelfenner Straße 1, buerger-test-shs.de; Pollhans-Apotheke und Apotheke am Holter Kirchplatz unter test-buchen.de.

Stadtverwaltung, 8.00 bis 12.00, 13.30 bis 16.00, nur mit Termin, per Mail unter info@stadt-shs.de oder online unter schlossholtestukenbrock.de, Tel. 89 05 -0.

Stadtwerke SHS, 8.00 bis 16.00, Kundenzentrum, Tel. 925519-911; info@stadtwerke-shs.de, Rathausstr. 7.

Nachbarschaftshilfe SHS, 8.00 bis 17.00, Tel. 8905-310; Mail an: nachbarschaftshilfe_shs@gmx.de.

Gemeindebüro – Kirche und Diakonie, 9.00 bis 12.00, Holter Str. 230, Tel. 8 78 49.

Recyclinghof, 15.00 bis 18.00, Altenkamp 8, Tel. (05241) 8 52 7 - 37.

Sozial-Shop, Sachspendenannahme, 18.00 bis 20.00, Komma, Alte Spellerstraße 30. **Diakonie Gütersloh**, Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern sowie Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Tel. (05241) 98 67 41 00.

Sozialer Dienst des Kreises Gütersloh, nur nach Absprache, Tel. (05244) 92745-0.

DRK Pflege, 14.00 bis 15.00, telefonisch unter 89 20 20; Hauptstraße 38.

Caritas-Sozialstation, 9.00 bis 13.00, Holter Kirchplatz 17, Tel. 65 86; 8.00 bis 14.00, Am Pastorat 2-14, Tel. 9 93 41 34.

Kreisfamilienzentrum, mit Terminvereinbarung; familienzentrum-shs@caritas-guettersloh.de, Tel. 9 29 14 50, Rathausstr. 6.

Kreuzbund, 20.00, Ursulaschule, Holter Str. 266, Informationen unter: Tel. (0 52 57) 57 52

Truppenübungsplatz Senne, durchgehend gesperrt.

Notdienste

APOTHEKEN
Schloß Holte-Stukenbrock. **Hubertus-Apotheke**, Bahnhofstr. 58, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock, Tel. (0 52 07) 92 12 23.

Die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.